

Ansprechpartner

Pfarrer: Volker Sparre

Grünstraße 49, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 302240, privat 03395 400772
pfarramt1-pr@gmx.de

Pfarrerin: Ina Piatkowski

Grünstraße 25, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 700938
i.piatkowski@kirchenkreis-prignitz.de

Kantor: Maxim Burtsev

Grünstraße 26, 16928 Pritzwalk
03395 7095960, 01578 7265475
kirchenmusikpritzwalk@gmx.de

Herausgeber:

Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Pritzwalk
www.nikolai-pritzwalk.de

Redaktionsteam Gemeindebrief:

Volker Sparre, Ilse Körber, Irmhild Krüger, Annette Graf, Kerstin Kurtz, Cornelia Lagemann, Claudia Langerwisch, Maxim Burtsev.

Wir sind für Sie erreichbar:

Gemeindebüro:
Grünstraße 49, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 302240, Fax 03395 700988
Mail: gb-pritzwalk@kirchenkreis-prignitz.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do von 9 bis 12 Uhr
Di. von 13 bis 17 Uhr, Fr. von 10 bis 12 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Prignitz
IBAN: DE73 1605 0101 1411 0005 24
BIC: WELADED1PRP

St. Nikolai Bote †

Herbstliche Zeit 2015

Gemeindebrief für den Pfarrsprengel Pritzwalk



ZUM EINGANG

„Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!“ (Psalm 36,8)

Der Schatten der alten Eiche fällt auf die große, breite Treppe zur Eingangstür eines Pfarrhauses. Im Sommer saßen viele fremde Menschen auf der Treppe im Schatten. Sie haben den freien Internetzugang genutzt. So konnten sie mit ihren Familien skypen. Die Flucht vor Gewalt und Krieg in Syrien hatten sie voneinander getrennt. Manchmal brachte ihnen jemand aus der Nachbarschaft einen frisch gebackenen köstlichen Kuchen vorbei.

Jetzt ist es kalt geworden. Die Menschen auf der Treppe gehen hinein ins Haus. Inzwischen sind sie keine Fremden mehr. Steffi kennt Hiba und Tesfahiwet gut aus dem Deutschunterricht, den sie nach Feierabend im Pfarrhaus gibt. Max und Peter kennen Mussie, Chaled und Hadi vom Fußballspielen auf der Wiese. Gabi und Norbert haben schon oft mit Asmaa und Zaher zusammen gekocht. Alle haben sich besser kennen gelernt. Sie können die Geschichten von der langen Flucht bis hierher besser verstehen. Sie entdecken bei jeder Begegnung etwas Neues an der Kultur des Anderen. Und daran haben sie Freude.

Nun verliert die Eiche ihre bunten Blätter und spendet kaum noch Schatten auf der Treppe. Das ist auch nicht mehr nötig. Unter den Menschen, die sie mit offenem Herzen aufnehmen, leben sie unter dem Schatten der Flügel Gottes.

„Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!“ Lasst auch uns im Pfarrsprengel Pritzwalk ein Teil von diesem Schatten Gottes sein, wünscht

Ihre Pfarrerin Ina Piatkowski

GEBURTSTAGSGRATULATION

*"Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele."*

Psalm 139,14

Wir gratulieren herzlich allen Gemeindegliedern, die in den Monaten November, Dezember und Januar Ihren Geburtstag feiern. Gott behüte Sie und schenke Ihnen, dass Sie Freude in und an Ihrem Alltag erfahren!

Ihre Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Pritzwalk!



RÜCKBLICK MARKTANDACHT

Wir sitzen im Halbkreis vor dem Altar in der St. Nikolai-Kirche in Pritzwalk. Die Blumen auf dem Altar leuchten in den kräftigen Herbstfarben. Die Erntekrone hängt wie eine Glocke auf einem Ständer daneben und verkündet: Es ist geschafft, die Felder sind abgeerntet, die Früchte können nun verarbeitet werden. Wir stimmen ein in den Gesang „Laudate omnes gentes – lobsingt, ihr Völker, alle ...“ An diesem Mittwoch kommt noch einmal Dankbarkeit auf für alles, was wir haben. Und wir gehen dem Gedanken nach, was wir wirklich brauchen im Leben. Nach dem Segen verabschiedet uns die Orgel mit ihren Klängen in den Tag, auf den Weg zu den nächsten Besorgungen und Terminen, zu einem Krankenbesuch, oder nach Hause, das Mittagessen vorzubereiten. Gestärkt durch das Gebet, durch ein biblisches Wort, durch eine Liedstrophe gehen wir zum letzten Mal in dieser Saison aus der Marktandacht in unseren Alltag.

Freuen Sie sich auf die Marktandachten im nächsten Jahr, von Mai bis September, mittwochs um 10:30 Uhr!

Ihre Pfarrerin Ina Piatkowski

DAS DORF PREDDÖHL

Preddöhl wurde im Jahre 1325 erstmals als „Prudele oder Pridölle“ urkundlich erwähnt. Der aus dem Slawischen stammende Name beschreibt einen am Tal liegenden Ort. Tatsächlich liegt das Dorf am Rand der Kümmernitzniederung.

Die heutige Gemeinde entstand am 31. Dezember 2001 aus dem freiwilligen Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Gemeinden. Zur Gemeinde Kümmernitztal gehören der Ortsteil Preddöhl mit dem bewohnten Gemeindeteil Felsenhagen und die Ortsteile Grabow und Buckow. Mit ihren 368 Einwohnern ist Kümmernitztal die kleinste selbständige Gemeinde des Landes Brandenburg.

Wehrkirche Preddöhl

In Preddöhl befindet sich eine Wehrkirche. Wann die Wehrkirche in Preddöhl genau errichtet wurde, lässt sich heute nicht mehr ermitteln. Die Kirche ist aus gespaltenen Feldsteinen erbaut. Die nicht mehr ganz so sorgfältige Mauerwerksausführung deutet auf eine Errichtung der Kirche zum Ende des 13. oder in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts hin. Ins späte Mittelalter gehört die Erhöhung des Westturms samt Glockengeschoss. Auf die verlängerte Halbkreisapsis ist in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts ein achteckiger



*Auf der Titelseite und auch hier: Dorfkirche Preddöhl
Fotos: Frau K.Kurtz*

Aufbau mit Giebel gesetzt worden. 1840 erfolgte dann die neogotische Umgestaltung, bei der das Gesims verändert, die Fenster vergrößert, der Giebel über der Apsis errichtet und der Innenraum einheitlich neu gestaltet wurden. Im Innern haben sich noch spätmittelalterliche Schnitzfiguren am dortigen Kanzelaltar erhalten: Eine Mutter Gottes, flankiert von zwei Heiligen sowie fünf weitere Figuren an den Seiten der Kanzel stammen aus dem 3. Viertel des 15. Jahrhunderts. Der Zugang erfolgt heute über ein im Original erhaltenes dreistufiges Spitzbogenportal im Westen. Die Glocken wurden teilweise im I. und II. Weltkrieg als Rohstoffversorgung sowie zu Herstellung von Munition geopfert. In den fünfziger Jahren erhielt der Glockenturm aus Landesmitteln zwei neue Eisenglocken.

Gab es wirklich Geheimgänge?

Im Dorf halten sich Gerüchte, wonach unter der Kirche Geheimgänge liegen sollen. Wenn die Wehrkirche hier belagert wurde, war es danach den Bauern möglich, sich mit allem zu versorgen, was sie zum Leben brauchten. So steht es in einer Kirchenchronik. In drei verschiedenen Richtungen sollten unter dem Gemäuer Gänge verlaufen sein. Einen Einstieg gab es in der südlichen Turmmauer – auf dem ersten Podest. Das Mauerwerk zeigt deutlich, dass hier eine Öffnung in der doppelten Wand zugemauert wurde. Ein Teil des Einstiegs ist wieder aufgebrochen worden; dort geht es fünf, sechs Meter nach unten. Laut Erinnerungen von Hannelore Walter, lag der Einstieg jedoch gleich rechts neben dem Haupteingang zur Kirche. Ein Lattenrost war davor. Wenn Gottesdienst war oder die Glocken geläutet wurden, ist sie heimlich hineingegangen, erinnert sie sich. Das sei natürlich verboten gewesen. Der Vorraum sah wie ein Keller aus, dann kam ein Gang, der voll mit Steinen und Geröll lag. Später wurde der Kellergang aus Sicherheitsgründen zugemauert. Die weiterführenden Tunnel waren wohl so groß, dass die Bauern sogar mit Vieh und Wagen hinein gefahren sind. Lehrer Lehwald habe erzählt, dass einer der Gänge in einem kleinen Wäldchen hinter dem Predöhrler Stausee endete, dem Bornberg. Dort sollen die Leute Holz geholt haben. Ein zweiter Gang habe zur Kümmernitz geführt, ein dritter habe im Ort selbst seinen Ausgang gehabt.

Sanierungsarbeiten

In Aufzeichnungen über „Geschichtliches in der Prignitz“ verweist der Autor, Herr von Opalinsky, darauf, dass die Kirche bereits 1581 baufällig war. In den Jahren 1799 und 1859 habe es den Aufzeichnungen nach größere Kirchenrenovierungen und Turmreparaturen gegeben. Um 1859 sei auch der Chor neu gebaut worden. Eine große Sanierung gab es 1995/96. In den Monaten von März bis September 2006 haben umfangreiche Baumaßnahmen am Turm der Kirche Preddöhls stattgefunden, deren Abschluss mit einem Dankgottesdienst gefeiert wurde. Bereits vor einigen Jahren mussten am Gotteshaus in dem Kümmernitztaler Ortsteil starke Schäden am Turm und am Turmdach festgestellt werden. Doch bereits unter Leitung des Falkenhagener Pfarrers, Ulrich Preuß, und später durch den Vakanzverwalter, Pfarrer Volkhard Spitzner, haben die Mitglieder der Gemeindekirchenräte gemeinsam alle Anstrengungen unternommen, die finanziellen Mittel für die Sanierung des Preddöhler Kirchturms zusammen zu bekommen. Insgesamt waren nun etwa 180 000 Euro für die Sanierungsarbeiten erforderlich. Die Summe konnte letztlich durch einen Finanzierungsmix aufgebracht werden.

Dank gilt daher den Gemeindegliedern Preddöhls, dem Land Brandenburg, dem Landkreis Prignitz, der Landeskirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und dem Kirchenkreis Havelberg - Pritzwalk für die Bereitstellung von Fördermitteln. Letztlich wurde das gesamte Dach des Turmes neu mit Schieferplatten eingedeckt.

Text: Fr. Chr. Reichert

KRIPPENSPIEL AM HEILIGABEND

Liebe Kinder, wir brauchen Euch im Krippenspiel am Heiligabend! Ganz egal, wie alt Ihr seid und ob Ihr viel Text sagen oder gar nicht dabei sprechen mögt. Alle finden eine Rolle. Wir proben jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Kirche. Kommt gern dazu!

Ihre Pfarrerin Ina Piatkowski

ERNTEDANKFEST

„Aller Augen warten auf dich – Gott -, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Psalm 145,15.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Erntedank besonders gefeiert. Dabei ist es den Kirchengemeinden wichtig, auch in ihrem Ort jeweils einen entsprechenden Gottesdienst zu gestalten und die Kirchen mit Erntegaben zu schmücken. Am Sonntag, d. 27. September 2015 hatten wir in Pritzwalk um 10.00 Uhr Herrn Jürgen Hammelehle von „Brot für die Welt- Evangelischer Entwicklungsdienst“ aus Berlin zu Gast, der uns davon erzählte, wie es nicht nur darauf ankäme, Lebensmittel zu verteilen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe zu organisieren und ins Werk zu setzen. Unser Kirchen- und Bläserchor unterstützten das Gotteslob der Gemeinde. Am 4. Oktober wurden die Erntedankgottesdienste in Kuhdorf, Groß Pankow und Falkenhagen festlich gestaltet zusammen mit einem Bläserchor unter Leitung von Frau Landesposaunenwartin Barbara Barsch, der zu der Zeit zu einer Bläserriege in unserer Gegend war. In Falkenhagen feierten wir darüber noch die Fertigstellung der ersten Bauabschnitte an Turm und Chorraum der Kirche. Nach mehreren der Erntedankgottesdienste blieb, wie es üblich ist, die Gemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen oder auch Grillwurst und Bier zusammen. Das Wetter an den entsprechenden Tagen unterstützte die Festfreude.

Pfarrer Volker Sparre



*Foto:
Landesposaunenwartin
Barbara Barsch und
ihre Bläser*

CHORRÜSTZEIT 2015 IN LENZEN

In diesem Jahr war unsere Kantorei wieder zur Chorrüstzeit in Lenzen im September (11.-13. 9.). Wir haben fröhlich und intensiv für die kommenden Einsätze, (Erntedank, Reformationstag, Advents- und Weihnachtszeit), geprobt. Abends saßen wir in gemütlicher Runde im Kaminzimmer mit einem Glas Wein oder Saft und Gebäck und haben erzählt. Auch die schöne Gartenanlage beim Haus Lenzen konnten wir dank des schönen Wetters genießen. Am Sonntag sangen wir vier Werke im Gottesdienst in Lanz und ließen die Rüstzeit mit einem gemeinsamen Mittagessen im Haus Lenzen e.V. ausklingen. Allen Chorsängerinnen und Chorsängern ein herzliches Dankeschön für das schöne gemeinsame Singen.

Ihre Valerie und Maxim Burtsev



KONZERTE IN DEN MONATEN AUGUST BIS SEPTEMBER

In den Monaten August bis September gab es ein reiches Konzertleben in unserem Pfarrsprengel Pritzwalk: Am 30. 8. hat ein ehemaliger Studienkollege Maxims aus Berlin mit seinem Chor im Gottesdienst in Pritzwalk gesungen und die Pfarrerin dieser Gemeinde Ute Sauerbrey hat die Predigt gehalten.

Am 4. 9. fand in unserer St.-Nikolai-Kirche ein Mitmachkonzert für Kinder und danach ein Orgelkonzert unseres Kantors Maxim Burtsev statt anlässlich des Stadtfestes „Herbstleuchten“.

Am Wochenende 11.-13. 9 war unsere Kantorei auf einer Rüstzeit in Lenzen und hat die Einsätze für die zweite Jahreshälfte vorbereitet.

Am 26.9. wurde in Rohlsdorf beim Erntedankgottesdienst die renovierte Kirche eingeweiht und anschließend ein Dorffest gefeiert. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein kleines Konzert mit Orgel- und Instrumentalmusik von Maxim Burtsev (Orgel), Valerie Burtsev (Querflöte) und Pfr. Volker Sparre (Violine). Am 27.9 wurde in der St.-Nikolai-Kirche zu Pritzwalk Erntedank gefeiert. Der Bläserchor Falkenhagen und die Kantorei der Gemeinde gestaltete den Gottesdienst neben dem Orgelspiel musikalisch mit. Abends gab es noch ein Orgelkonzert der Kantorin Jaroslava Nikulina aus Berlin, die deutsche und ukrainische Orgelwerke zu Gehör brachte.

Am 3./4. 10. war der Bläserchor des Posaundienstes der EKBO unter der Leitung von der Landesposaunenwartin Barbara Barsch in unserem Kirchenkreis zu Gast und musizierte u. a. hier in Pritzwalk am Tag der Deutschen Einheit ein Konzert zu dem Thema „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Sie bereicherten musikalisch auch den Erntedankgottesdienst am folgenden Tag in Falkenhagen mit einigen Stücken aus dem Konzertprogramm. Dort wurde auch die Fertigstellung erster Bauabschnitte an der Kirche Falkenhagen gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Musiker, die diese Konzerte mitgestaltet haben!

Ihre Valerie und Maxim Burtsev



Foto:

*Jaroslawa Nikulina
(Berlin - Kiew) an unserer
Schuke-Orgel in der
Nikolaikirche Pritzwalk*

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT PRITZWALK

Über zwei wichtige Dinge möchte ich informieren.

Mit großer Freude können wir mitteilen, dass die Abstimmungsprozesse für unser großes Bauvorhaben an der St. Nikolai Kirche zu Pritzwalk erfolgreich waren. Wir konnten auf dem Stadtentwicklungsausschuss am 01.09.15 mit Unterstützung vom Architekten Herrn Dreger die Vertreter der Stadt davon überzeugen, uns zur Förderung vorzuschlagen. Wir hoffen, dass dieser Vorschlag auf der Stadtverordnetenversammlung angenommen werden wird. Ziel ist es, in 2016 mit einem ersten Bauabschnitt zu beginnen. Dafür benötigen wir 412.000€ Die Landeskirche und der Kirchenkreis sagten uns ihre Unterstützung zu. Viele Stiftungen und Institutionen, die sich um Denkmäler kümmern, sind von uns ebenfalls angeschrieben worden, mit zu helfen. Es bleibt für uns als Kirchengemeinde dennoch ein Anteil von etwa 10%, den wir finanzieren müssen. Dazu brauchen wir viele Helfer. Einige Unterstützer haben uns auf die Idee gebracht, Brot und Geschenke zu unseren Gunsten verkaufen zu lassen. Da ist es uns eine große Freude, der Bäckerei Jahnke zu danken, die die "Pilgerkruste" anbietet. Frau Christine Malert wird in den nächsten Wochen beginnen, kleine Geschenke für uns zu verkaufen. Diese werden eine Bewerbung von unserer Kirche tragen. Wir freuen uns, dass wir viel Verständnis in der Öffentlichkeit erfahren und sind zuversichtlich diese Baumaßnahmen zügig beginnen zu können. Gern nehmen wir weitere Ideen auf. Dann möchte ich Ihnen berichten, dass wir gute Fortschritte mit dem Eltern-Kind-Zentrum Pfarrsprengel Pritzwalk machen. Es sind viele Erwachsene und Kinder dort schon zu Besuch gewesen. Es ist lebendig geworden, manchmal laut, aber immer fröhlich. Auch diese Arbeit können Sie unterstützen, mit einer Spende oder Sie melden sich, wenn Sie ehrenamtlich helfen möchten, bei unseren Mitarbeitenden. Ich staune, was alles in letzter Zeit in unserer Kirchengemeinde los ist und was alles voran gebracht wurde.

Dafür bin ich dankbar; denen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, für kleine und große Gaben und ich bin den Betern dankbar, die im Stillen unsere Aktionen begleiten.

*Im Namen des Gemeindegemeinderates Pritzwalk begrüßt Sie
Christine Flassig/ Vorsitzende des GKR*

Spenden bitte auf folgendes Bankkonto überweisen

Sparkasse Prignitz

IBAN: DE73 1605 0101 1411 0005 24

BIC: WELADED1PRP

Zahlungsgrund: St. Nikolai

Spendenbescheinigung möglich

AKTUELLES

Menschen, die ihre Heimat aus Angst vor Krieg und Gewalt verlassen mussten, kommen auch in Pritzwalk und der Region an. Frau Franke arbeitet in der Flüchtlingshilfe in unserer Region. Wir alle sind gefragt, die Arbeit zu unterstützen und den Menschen zu helfen. Wie können Sie helfen? Indem Sie eine Patenschaft für einen geflüchteten Menschen übernehmen! Oder Sie haben handwerkliches Geschick und hinterlassen Ihre Kontaktnummer bei Frau Franke, die sie anruft, wenn die angekommenen Familien handwerkliche Hilfe brauchen im Herrichten der Wohnung. Oder Sie haben eine pädagogische Ader und möchten den Menschen die deutsche Sprache vermitteln. Was bedeuten Patenschaften? Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen, sind Sie die Ansprechperson für diesen Menschen, wenn er z.B. zu einer Behörde fahren muss und nicht weiß, wie er dort hin kommen soll. Dann unterstützen Sie ihn dabei. Oder Sie sehen, was er konkret braucht (bestimmte Kleidungsstücke für den Winter z.B.) und organisieren ihm diese über Spendenannahmen. Das sind alles nur Beispiele. Bitte kontaktieren Sie Frau Franke, die Ihren Einsatz koordinieren wird!

Frau Franke ist erreichbar unter der Nummer: 015174404090

AMTSHANDLUNGEN

Wir gedenken unserer Gemeindeglieder, die aus diesem Leben abberufen wurden und in den Monaten Juli bis September 2015 in unserem Pfarrsprengel unter kirchlichem Geleit zur letzten Ruhe gebettet wurden:

In Pritzwalk

17.Juli 2015 Herr Alexander Becker im Alter von 95 Jahren

5.August 2015 Frau Elisabeth Philipp, geb. Pfennigschmidt im Alter von 89 Jahren

27. August 2015 Herr Heinrich Kurtz im Alter von 81 Jahren

12.September 2015 Frau Lucie Bohl, geb. Kosciak im Alter von 94 Jahren

In Preddöhl

12.September 2015 Frau Renate Hartmann, geb. Bockholdt im Alter von 77 Jahren

In Groß Pankow

18.September 2015 Frau Armgard Sachs, geb. Kanzler im Alter von 83 Jahren

In Neuendorf/ Kirchengemeinde Schönhagen

15.August 2015 Frau Ursula Raciniewski, geb. Reimer im Alter von 84 Jahren

In Steffenshagen

21.August 2015 Frau Ursula Massow, geb. Pöhls im Alter von 95 Jahren

Gott nehme sie auf in seiner Gnade und tröste die Leidtragenden!

AMTSHANDLUNGEN

Wir freuen uns über die Taufen in unserem Pfarrsprengel:

5.Juli 2015 in Giesendorf Martin Meyer

26.Juli 2015 in Pritzwalk Emily Wagner

23.August 2015 in Falkenhagen Heidi Köhler

11.September 2015 in Pritzwalk Aurelio Matteo Wobig

Gott leite Sie durch seinen Geist!

Ihre Ehe stellen unter Gottes Segen:

1.August 2015 in Preddöhl das Paar Sebastian und Wiebke Jansen-Strohm aus Berlin.

Gott erhalte Ihnen Ihre Liebe und Treue!

GOTTESDIENSTPLAN FÜR DEN SPRENGEL PRITZWALK,

Daten	1. November	8. November	15. November	22. November
	22.S. n. Trinitatis	Drittfl.So.	Vorl.So.	Ewigk.So.
Pritzwalk		10.00 Uhr Ab.	10.00 Uhr und 14.00 Uhr	10.00 Uhr
Steffenshagen				
Schönhagen	14.00 Uhr			
Beveringen				10.00 Uhr
Giesensdorf				14.00 Uhr Ab.
Falkenhagen			10.00 Uhr	14.00 Uhr Ab.
Preddöhl				
Gerdshagen	10.00 Uhr			
Rapshagen				
Kuhsdorf	9.00 Uhr			
Groß Pankow	10.00 Uhr			
Kuhbier				

Daten	24. Dezember		25. Dezember	26. Dezember
	Heiliger Abend		1.Christtag	2.Christtag
Pritzwalk		Pritzwalk: 14.00 Uhr 15.30 Krippen- spiel 17.00 Uhr 22.00 Uhr Orgelandaecht		10.00 Uhr
Steffenshagen	17.00 Uhr			
Schönhagen	14.00 Uhr			
Beveringen				
Giesensdorf	18.15 Uhr			
Falkenhagen	15.45 Uhr			
Preddöhl				
Gerdshagen				
Rapshagen				
Kuhsdorf	18.30 Uhr			
Groß Pankow	18.30 Uhr			
Kuhbier				

MONATE NOVEMBER 2015 BIS JANUAR 2016

Daten	29. November	6. Dezember	13. Dezember	20. Dezember
	1.Adv.	2.Adv.	3.Adv.	4.Adv.
Pritzwalk	10.00 Uhr	10.00 Uhr	17.00 Uhr Adventskonzert St. Anna-Kirche	10.00 Uhr
Steffenshagen		14.00 Uhr		
Schönhagen				
Beveringen				10.00 Uhr
Giesensdorf				
Falkenhagen				
Preddöhl		10.00 Uhr		
Gerdshagen				
Rapshagen				
Kuhsdorf	10.00 Uhr			
Groß Pankow	14.00 Uhr			
Kuhbier				

Daten	27. Dezember	31. Dezember	1. Januar	3. Januar
	1.S. n. Chr.	Altjahrsa.	Neujahr	2.S. n. Chr.
Pritzwalk		16.00 Uhr Ab.	17.00 Uhr	10.00 Uhr Ab.
Steffenshagen				
Schönhagen				
Beveringen				
Giesensdorf				
Falkenhagen				
Preddöhl				
Gerdshagen	10.00 Uhr			
Rapshagen				
Kuhsdorf				
Groß Pankow				
Kuhbier				

Am Altjahrsabend verabschiedet sich Frau Pfarrerin Ina Piatkowski im Gottesdienst aus dem Pfarramt Pritzwalk.

GEMEINDEKIRCHENRATS-RÜSTZEIT VOM 28.- 30. AUGUST 2015 IM BEGEGNUNGS- UND BILDUNGSZENTRUM IN WOLTERS DORF BEI BERLIN

Am 28. August 2015 starteten sechs Mitglieder unseres GKR mit unserer Pfarrerin Ina Piatkowski per Auto nach Woltersdorf zur GKR-Rüstzeit.

Ein großer Dank an B. Kreuzer für die Vermittlung des Tagungsortes und die hervorragende Organisation im Begegnungs- und Bildungszentrum in Woltersdorf sei vorangestellt!

Als wir ca. 18.00 Uhr in Woltersdorf ankamen, war das Abendessen bereits vorbereitet, so dass wir danach gleich den Ort mit der Schleuse erkunden konnten. Wir hatten das Glück, das Wochenende bei wunderschönem Wetter zu genießen! Am Abend stellten wir uns in einem kurzen Kennenlernspiel gegenseitig vor. Pfrn. Piatkowski hatte einige Fragen zur Pritzwalker Kirche vorbereitet - wir haben festgestellt, dass wir unsere Kirche (als Raum) noch



besser kennenlernen müssen! In gemütlicher Runde ließen wir den Abend ausklingen. Am Samstag nach dem Frühstück haben wir die Woltersdorfer Kirche erkundet, dazu hatte unsere Pfarrerin einige Fragen vorbereitet: z. B.: Von welchem Einrichtungsgegenstand fühlen Sie sich besonders angezogen, von welchem eher nicht? Was wirkt einladend, was eher nicht? Suchen Sie in der Kirche nach Spuren gelebten Glaubens! Schließen Sie aus den Spuren, welche Menschen hier ein- und ausgehen!

Gegen 11.00 Uhr trafen wir uns mit dem Gemeindepfarrer Matthias Trodler in der Kirche, der uns dann noch viele Informationen zu "seiner" Kirche gab: Z. B.: 1945 war die Kirche komplett ausgebrannt; bis 2005 wurde die Kirche vollständig saniert; der Holzaltar mit integriertem Taufbecken ist besonders hervorzuheben; die Besonderheit am Lesepult ist, dass die Bibel offen zur Gemeinde liegt.... Auf dem Dachboden der Kirche befindet sich eine Mobilfunkstation, die der Gemeinde regelmäßige Einnahmen bringt...Nach dem Mittagessen wanderten wir zum Aussichtsturm, in dem eine Ausstellung zur Filmgeschichte zu sehen war. Kaffeetrinken, Besichtigung der Schleuse Woltersdorf und gesellige Abendrunde schlossen den Tag ab.

Am Sonntag besuchten wir den Familiengottesdienst zum Schulanfang unter dem Motto: "Ich danke dir, dass du mich lehrst!" Einige "Schriftrollen" der Bibel wurden als "Lehrbücher" vorgestellt. Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an.

Ein erfülltes, aber auch entspanntes Wochenende unter idealen Bedingungen der Unterbringung, Bewirtung und des Wetters lag hinter uns! Schade für die GKR-Mitglieder, die nicht dabei sein konnten!

Für den GKR Ilse Körber

„OFFENE KIRCHE“ - EIN INTERVIEW MIT ENRICO JÄCKEL

Vielleicht haben Sie Enrico Jäckel schon manchmal am Südportal der St. Nikolai-Kirche in Pritzwalk neben dem roten Schild mit der Aufschrift „Offene Kirche“ gesehen und sich von ihm an einem heißen Sommertag zu einer Abkühlung in die Kirche einladen lassen. Enrico Jäckel ist 34 Jahre alt, Bürokaufmann von Beruf und aus Gantikow stammend. Seit 2005 lebt er in Pritzwalk und ist Mitglied unserer Kirchengemeinde. Er sorgt seit Mai mit dafür, dass an Samstagen von 10 bis 14 Uhr unsere Kirche für Gäste offen steht. Ich möchte wissen, wie es ihm damit ergangen ist.

Wie bist Du dazu gekommen, die Pritzwalker Kirche offen zu halten?

Ich stehe durch die wöchentliche Bibelstunde in der Kirchstr. 1 in Kontakt mit Burkhard Kreuzer, der im Gemeindegemeinderat mitarbeitet. Er erzählte mir, dass die Gemeinde die St. Nikolai-Kirche in den Monaten von Mai bis September für Gäste offen halten möchte und dafür dringend Ehrenamtliche sucht. Ich hatte gerade aufgrund von Veränderungen in meinem Berufsleben eine neue Aufgabe gesucht und freute mich über diese Anfrage. Eine solche Aufgabe war mir nicht fremd, weil ich bereits in Gantikow drei Jahre lang Gäste durch die Kirche geführt habe. Das hat mir immer großen Spaß gemacht, denn ich bin ein kontaktfreudiger Mensch.

Wie oft bist Du im Einsatz?

Ich übernehme den ehrenamtlichen Dienst 1x bis 2x im Monat.

Wer öffnet an den anderen Samstagen die Kirche?

Es gibt andere Ehrenamtliche, die die Öffnungszeit übernehmen. Manchmal ist es jedoch schwierig, jemanden zu finden. Darum freuen wir uns über jeden, der dazu kommt und Lust hat, die „Offene Kirche“ mit seinem Einsatz zu unterstützen. Schön wäre es zudem, die Kirche auch unter der Woche für

1 bis 2 Stunden zu öffnen, aber dazu haben wir längst noch nicht genug Leute im Team.

Was machst Du, wenn Du die Kirche offen hältst?

Zuerst zünde ich in Ruhe die Kerzen an, denn das Kerzenlicht wirkt einladend auf die Gäste. Dann Sorge ich für entsprechende Beleuchtung, damit der schöne Altar und die Bilder sowie die Ausstellung zur Kirchensanierung gut zu sehen sind. Manchmal lege ich eine CD mit schöner Musik ein. Ich begrüße die Gäste freundlich und weise sie darauf hin, dass sie sich mit Fragen an mich wenden können, wenn sie mögen. Auch auf den Rittersaal mache ich sie aufmerksam. Ich lasse die Menschen aber dann in Ruhe alles ansehen.

Was wünschst Du Dir für Deine Aufgabe?

Ich wünsche mir, dass mehr Ehrenamtliche mitmachen, damit die Kirche zu zweit offen gehalten werden kann. So könnte man sich in der Zeit auch unterhalten und besser kennenlernen. Zudem ließen sich die Aufgaben besser teilen: ein Ehrenamtlicher führt Gäste in den Turm, während der andere im Kirchenschiff die Stellung hält.

Was wünschst Du Dir von der Kirchengemeinde?

Ich wünsche mir, dass wir auch mal andere Gottesdienste feiern, z.B. Taizé-Andachten oder Gottesdienste mit neueren Liedern, anderen Instrumenten und zu anderen Tageszeiten, damit Menschen, die an der Kirche vorbei spazieren, neugierig werden und sich angesprochen fühlen.

Vielen Dank für das Interview!

Wenn auch Sie sich für die „Offene Kirche“ in der neuen Saison (Mai bis September 2016) engagieren möchten, dann sprechen Sie uns an oder hinterlegen bitte Ihre Kontaktadresse im Gemeindebüro. Wir laden Sie im Frühjahr zu einem Termin zur Einführung in diese Aufgabe ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pfarrerin Ina Piatkowski

DER ERFOLG UNSERES ELTERN-KIND-ZENTRUMS KANN SICH SEHEN LASSEN

...das kann schon rein quantitativ konstatiert werden, denn mit den bisher über 700 Besuchern (Stand Mitte Oktober) war eigentlich nicht so schnell zu rechnen. Und auch wenn es an manchen Vormittagen noch ruhiger ist und es freie Kapazitäten für noch mehr Kinder und Familien gäbe, sind wir Mitarbeiter sehr zufrieden und begeistert über den regen Zuspruch. Da scheinen wir doch nicht alles falsch zu machen!?! In den letzten drei Monaten haben wir Kontakt zu insgesamt rund 50 Familien aufgebaut, die mehr oder weniger regelmäßig unser EKidZ besuchen. Manche „unserer“ Kinder schauen sogar fast täglich vorbei. Wir verfolgen dabei die Idee des ‚Offenen Hauses‘. D.h.: Jeder, der kommt, ist uns willkommen und darf so lange bleiben, wie er mag. Die Kinder stürmen meist gleich in unseren grossen bunten Toberaum. Ein netter Gönner, der ungenannt bleiben möchte, hat uns zur Eröffnung einen ganz großartigen Kaffeevollautomaten gesponsert, so dass wir die Eltern nebenbei mit ausgezeichnetem Kaffee, einem Latte Macchiato oder einer herrlich heißen Tasse Tee verwöhnen können. Für manche Eltern stehen wir bei Bedarf für Gespräche und Beratung zur Verfügung oder geben ihnen eine passende Broschüre aus unserem gut sortierten Bestand mit nach Hause.

An diesem offenen Konzept wollen wir festhalten, auch wenn es ab November einen konkreten Wochenplan geben wird, der alle bisherigen erfolgreichen Aktivitäten in einen zeitlichen Rahmen bringt, so dass es ab dann einerseits zwar zeitlich klar strukturierte Angebote geben wird, aber auch spontane Besucher weiterhin jederzeit willkommen sein werden.

Unsere besonderen Veranstaltungen der nächsten Zeit:

Am 11. November feiern wir zusammen mit der katholischen Kirche das Martinsfest. In der Adventszeit gibt es vom 9.-12. Dezember bei uns immer eine Geschichte rund um die Weihnachtszeit, die jeweils in unterschiedlicher Form um 16:00 Uhr in unseren Räumen präsentiert wird. Am 12. Dezember findet ab Mittag (12:00 Uhr) außerdem ein großes Plätzchenbacken für alle Interessierten statt. Zum 16. Dezember haben

wir noch einmal das Lindenberger Marion-Etten-Theater eingeladen, weil deren erste Aufführung vom Mäuserotkäppchen auf große Resonanz bei unseren Besuchern traf. Und vielleicht können wir im Dezember ja auch den tausendsten Besucher im EKidZ begrüßen... !?!

Wir würden uns über noch mehr Kontakt und Austausch mit der eigenen Kirchengemeinde und den Gemeinden des Pfarrsprengels freuen. Ein erster diesbezüglicher Lichtblick war das Kinder-Mitmach-Konzert am 4. September in der Nikolai-Kirche im Rahmen der Initiative der Stadt „So schmeckt Pritzwalk“. Wir möchten Sie, liebe Gemeindeglieder, auch noch einmal bitten, über ein mögliches Engagement bei uns nachzudenken. So suchen wir z.B. noch immer freundliche und rüstige Menschen, die bei Bedarf eine Art Patenschaft für eines der Kinder aus dem EKidZ übernehmen möchten. Auch der Wunsch nach „Leih-Omas und - Opas“ ist sehr groß !!!

Sie finden uns in den gemeindeeigenen Räumen der Grünstraße 49; Montag bis Freitag zwischen 09:00 Uhr und 17:00 Uhr; telefonisch erreichen Sie uns über das Gemeindebüro 30 22 40. - Wir freuen uns auch auf Sie!

Online können Sie uns hier besuchen: www.ekidz-pritzwalk.de

J. Walther



Das gespannte Publikum

LEIB UND SEELE

Das so genannte Schmuddelwetter hat begonnen. Sie sollten dem Wetter die Stirn zeigen. Jeden Tag -egal wie das Wetter ist- raus ins Freie gehen. Mindestens eine halbe Stunde draußen bewegen! Dadurch gewöhnt sich der Körper an die wechselnde Witterung und der Kreislauf stabilisiert sich.

Herbsttage können Körper und Seele anstrengen. Sie fühlen sich antriebslos und erschöpft. Dann nehmen Sie ein Fichtennadelbad: 150g getrocknete Fichtennadeln, in 2 l Wasser aufkochen, durchseihen, den Aufguss ins Badewasser mischen, darin 20 Minuten baden.

Sauna stabilisiert das Immunsystem: das Äußere des Körpers wird bis zu 10°C, das Innere um etwa 1°C erwärmt, das kurbelt die Körperabwehr an, die Infektanfälligkeit wird reduziert.

Zink sorgt dafür, dass Entzündungen im Körper schnell abklingen, Wunden besser heilen, das Immunsystem Viren und Bakterien ausschaltet. Zink finden Sie in Haferflocken, Linsen, Erdnüssen, Hühnerfleisch, Austern, Meerestieren.

Bei Schnupfen hilft ein Solefußbad: in einen Eimer 5 l warmes Wasser gießen, mit beiden Füßen hinein stellen, zwei Hände voll Salz dazu, dann jede Minute etwas heißes Wasser dazu gießen, bis die Temperatur etwa 40°C beträgt. Dauer des Fußbades zirka 20 Minuten.

Die natürlichen Abwehrkräfte durch genügend körpereigene Wärme stärken; der Kälteschutz für den Kopf bleibt eine Wollmütze, für die Hände sind Fäustlinge gut, Wollhandschuhe sind optimal gegen Kälte, ideal für die Füße: Stiefel, die locker sitzen, die Luftschicht zwischen Schuh und Fuß wirkt wärmend.

Anti-Aging-Cocktail: wirkt gegen vorzeitiges Altern! Gießen Sie in einen großen Krug 250ml roten Traubensaft, 125ml Granatapfelsaft, den Saft von 2 Mandarinen, 3 Esslöffel Grapefruitsaft, 2 Esslöffel schwarzen Johannisbeersaft, 1 Esslöffel Tomatensaft, 1 Teelöffel Olivenöl, gut umrühren und kühl in kleinen Schlucken trinken! Reicht für zwei Personen.

In der kalten Jahreszeit klagen viele über rissige Hände, da hilft Mandel-Honig-Packung, sie gibt der Haut Feuchtigkeit zurück:

1 EL Mandeln, 1EL Haferflocken, fein mahlen, mit 1Teel. Honig u. 2 EL Naturjoghurt verrühren, das auf die Hände auftragen, darüber Baumwoll-

handschuhe ziehen 3 Stunden einwirken lassen, in der kalten Jahreszeit wirken Haare oft stumpf u. kraftlos ,dagegen hilft Mandelöl, ei paar Tropfen 2-3x/Woche abends in die Kopfhaut einreiben, die ganze Nacht einwirken lassen, Rapsöl - das Olivenöl des Nordens- ist diesem gleichwertig, stärkt Herz u. Kreislauf, reguliert den Blutzuckerspiegel, hält Haut, Haare, Nägel gesund, pflegt die Haut, man kann damit Gesicht u. Körper massieren, hält die Haut jung, Verbrennen Sie Ihre Probleme: auf ein Stück Papier schreiben, was Sie bedrückt, den Zettel anzünden u. in eine feuerfeste Schale werfen, stellen Sie sich vor- mit dem Papier verbrennen auch ihre Sorgen! Hohe Stressbelastung, Angst, Panik? Essen Sie 2 Becher probiotischen Joghurt! Gelassenheit stellt sich ein, welche Lebensmittel reduzieren Stress? Avocado, Walnüsse, Haselnüsse, Bananen, Hühnerfleisch, Milchprodukte, Pellkartoffeln, Vollkornbrot, Paprika, Zitrusfrüchte, Kiwis, Brokkoli, Hagebuttentee, Walnüsse fördern den Schlaf! tagsüber 4-5 Walnüsse kauen, die lassen den Melatoninpiegel um das Dreifache ansteigen, das leitet einen erholsamen Schlaf ein, mehrmals wöchentlich Zwiebeln, Knoblauch, Lauch essen, dies schützt u. stärkt die Hüftgelenke durch den Stoff: Diallyldisulfid! Zink stärkt die Immunkraft, sorgt für gesunde Haut u. gute Laune, verkürzt eine Erkältung, Tagesbedarf: Männer 10mg, Frauen 7mg ist enthalten in: Vollkorn-Getreidesorten, Milchprodukten, Fleisch, Infektionsschutz?

Bevor Sie aus dem Haus gehen in einen Becher lauwarmes Wasser 10-15 Tropfen Propolistinktur geben, damit intensiv gurgeln, das bekämpft Viren u. Bakterien, der Weihnachtsbaum ist auch Klimaanlage! der geschmückte Nadelbaum wandelt gut 14 Tage lang schlechte Luft in Sauerstoff um, der gute Schlaf ist ein wichtiges Stärkungsmittel für das Immunsystem: Sie sollten nachts 7 Stunden u. mittags außerdem 30 Minuten schlafen!

Irmhild Krüger

Es kommt eine Zeit...

Wir merken es schon, die Tage sind kürzer, die Zeit umgestellt, die ersten Advents- und Weihnachtspläne werden verfasst. Auch haben viele Menschen „Angst“ vor dem nahenden Winter. Sollten sie aber nicht. Nach einem Ende gibt es wieder ein Anfang - das Frühjahr. Alles braucht mal seine Ruhe, die Natur und auch wir. Viele schöne andere Dinge lassen sich nun tun, da der Garten z.B. nicht mehr ruft. Dinge, wie basteln, lesen oder sich mehr um Freunde, Bekannte zu kümmern. Gerade jetzt wirken viele Kerzen in der Wohnung oder im Haus viel besser als zuvor im Sommer. Einfach mal die Seele baumeln lassen, die Ruhe genießen und dann ein bisschen an die Worte von Barthold Heinrich Brockes denken:

Die Welt ist allzeit schön

Im Frühling prangt die schöne Welt

In einem fast smaragden Schein.

***Im Sommer glänzt das reife Feld,
und scheint dem Golde gleich zu sein.***

***Im Herbst sieht man, als Opalen,
der Bäume bunte Blätter strahlen.***

Im Winter schmückt ein Schein, wie Diamant

Und reines Silber, Flut und Land.

***Ja -, wenn wir die Welt aufmerksam sehn,
ist sie zu allen Zeiten schön.***

A. Graf

PANTOMIME-WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE

Unsichtbare Objekte sichtbar werden lassen oder auf der Stelle gehen ... Das und vieles mehr lernt Ihr in einem Pantomime-Workshop mit Sabine und Niels, zwei Schülern an einem Ausbildungszentrum für Pantomime in Berlin. Der Workshop findet am 14. November 2015 von 11 bis 16 Uhr in der Grünstraße 49 (im großen Raum des EKidZ) statt. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, in der Ihr Euch gut bewegen könnt, weiterhin 5,- Euro Teilnahmegebühr, ein Pausenbrot und etwas zu trinken (es gibt keine Verpflegung). Vorkenntnisse werden nicht verlangt, also nutzt diese Chance mal etwas ganz Neues auszuprobieren! Bitte meldet Euch bis zum 11. November 2015 im Gemeindebüro an.

KRIPPENAUSSTELLUNG VOM 9.-12.12.2015

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Planungen für eine schöne und besinnliche Adventszeit laufen auf Hochtouren.

In Pritzwalk wird es wieder einen Weihnachtsmarkt geben und auch unsere Kirchengemeinde wird in der Pritzwalker Kirche eine diesjährige Krippenausstellung organisieren. In der Zeit vom 09.12.2015 bis zum 12.12.2015 können von 14.00-17.00 Uhr die Krippen besichtigt werden. Ganz besonders freuen wir uns darauf, dass das Eltern-Kind-Zentrum in diesem Zeitraum jeweils um 16.00 Uhr eine Weihnachtsgeschichte vortragen wird.

Sollten Sie, liebes Gemeindemitglied, noch eine schöne Krippe besitzen und diese zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro. Wir bedanken uns im Voraus für die vielen fleißigen Helfer, ohne die es unsere Krippenausstellung nicht geben würde und wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne vorweihnachtliche Zeit!

K.Kurtz i. A. des Gemeindegemeinderates

ADVENTSFEIER DER GEMEINDEN UNSERES PFARRSPRENGELS

Liebe Damen und Herren unserer Kirchengemeinden,

auch in diesem Jahr möchten wir sie alle wieder gern einladen zu einer gemeinsamem großen Adventsfeier im Hotel „Pritzwalker Hof“. Wir wollen mit Andacht, Liedern, Geschichten und viel Gelegenheit zur Geselligkeit am Sonnabend, d. 5.Dezember 15, ab 14.00 Uhr zusammen sein. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden auch dabei sein würden.

Wenn Sie in irgendeiner Weise ein Hin- und Rückfahrtgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig in Pfarrbüro, Grünstr. 49. Auf Ihr Kommen freuen sich Ihre Pfarrer und Gemeindegemeinderäte.

HERZLICHE EINLADUNG ZU FOLGENDEN KONZERTEN IN DEN MONATEN NOVEMBER UND DEZEMBER:

8. 11. 2015 18.00 Uhr Orgelkonzert des Havelberger Domkantors
Matthias Bensch

29.11.2015 18.00 Uhr Orgelkonzert zum 1. Advent unseres Kantors
Maxim Burtsev

11.12.2015 17.00 Uhr Adventskonzert der Posaunenchores Falkenhagen
in Kuhsdorf

12.12.2015 17.00 Uhr Adventsmusik der Prignitzer Bläserchöre in
Wittenberge, unter der Leitung von Landesposaunenwartin Barbara Barsch,
wo auch unsere beiden Bläserchöre (Falkenhagen und Heiligengrabe)
mitspielen.

13.12 2015 17.00 Uhr Chorkonzert der ev. und der kath. Kanorei zu
Pritzwalk in der St.-Anna-Kirche

*Herzliche Einladung zu diesen Konzerten in unserem
Pfarrsprengel!*

TERMINE FÜR EKIDZ

November

11. November	17:00 Uhr	Martinsfest Treffpunkt: Katholische Kirche
--------------	-----------	---

Dezember

9. Dezember	16:00 Uhr	Adventsgeschichte
10. Dezember	16:00 Uhr	Adventsgeschichte
11. Dezember	16:00 Uhr	Adventsgeschichte
12. Dezember	12:00 Uhr	Grosses Plätzchenbacken
12. Dezember	16:00 Uhr	Adventsgeschichte
16. Dezember	16:00 Uhr	Puppentheater

VERANSTALTUNGEN DER WOCHE

Die Kirchengemeinde Pritzwalk lädt wöchentlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

- * Montag um 19.00 Uhr „Blau Kreuz“ Gruppe , Grünstr. 25
- * Dienstag um 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Grünstr. 25
- * um 19.30 Uhr Chorprobe, Grünstr. 25
- * Mittwoch um 9.30 Uhr Frühstückskreis, Kirchstr. 1
- * um 17.00 Uhr Jungbläser, Taufkapelle der Kirche
- * Donnerstag um 15.30 Uhr Bibelstunde, Kirchstr. 1

In unserem Pfarrsprengel wird weiterhin eingeladen zur:

- * Bläserprobe am Freitag um 19.00 Uhr im GKZ Falkenhagen
- * Frauenhilfe am zweiten Dienstag des Monats um 15.00 Uhr in der Kirche Groß Pankow
- * Zusammenkunft des Männer- und Frauenkreises am letzten Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im Gemeinderaum Pritzwalk, Grünstr. 25.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Achtung:

Neue Öffnungszeiten des Gemeindebüros in der Grünstr. 49:

Montag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag	von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr